

GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG**Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)****Datum: 15.02.2005**

Name: _____

Ergebnis LV: _____ P./100 P.

Vorname: _____

Herkunftsland: _____

Studienfachwunsch: _____

Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes

(60 Minuten, 100 Punkte)

Automobilindustrie – ein Motor für Wachstum und Beschäftigung?

Am 1. Mai 2004 wurde die bislang größte Erweiterung der europäischen Union vollzogen und zugleich der Startschuss für das Entstehen des größten Binnenmarktes der Welt gegeben. 13 Staaten hatten sich um die Mitgliedschaft beworben. Zehn dieser Länder – Estland, Lettland, Litauen, Polen, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn, Zypern und Malta – sind am 1. Mai 2004 beigetreten. Bulgarien und Rumänien planen, bis zum Jahr 2007 hinzuzukommen. Für alle beteiligten Länder gilt es nun, die sich ergebenden Chancen wahrzunehmen, aber auch die Risiken einzuschätzen.

Mit den zehn Beitrittsländern wächst die Bevölkerung der EU um rund 75 Millionen Menschen zu einem Wirtschaftsraum mit beinahe 455 Millionen Konsumenten. Deutschland wird auf diesem Markt eine Schlüsselposition einnehmen: Neun Grenzen sowohl mit den bisherigen EU-Handelspartnern in Westeuropa als auch zu den neuen Wachstumsmärkten im Osten rücken Deutschland ins geografische und ökonomische Zentrum der EU. Es kann daher von der Erweiterung stärker profitieren als andere EU-Länder. Schon heute treiben die zehn Beitrittsstaaten 40 Prozent ihres Handels mit Deutschland.

Die deutsche Automobilindustrie nutzt bereits seit mehr als einem Jahrzehnt die nach dem Zusammenbruch des Kommunismus entstandenen unternehmerischen Möglichkeiten: In den letzten Jahren sind die zehn neuen EU-Staaten zu einem immer wichtigeren Absatzmarkt für die deutsche Automobilindustrie geworden. Von den Exporten dieser Branche entfielen zuletzt 6,4% auf die Beitrittsländer; 1995 waren es noch 3,6%. Eine weitaus wichtigere Bedeutung kommt ihnen jedoch als Produktionsstandort zu. Bereits seit Ende der 80er Jahre errichten die deutschen Autohersteller Fabriken und Montagewerke in Ost-Europa – und dies zum Nachteil des Beschäftigungsstandorts Deutschland: Seit der zunehmenden Verlagerung von Produktionsstätten bestimmen Werksschließungen im eigenen Land und damit einhergehender massiver Stellenabbau medienwirksam das Bild dieser Branche.

Mit den Herstellern wird dann auch die sog. Zulieferindustrie, die besonders „personalintensiv“ arbeitet, nach Osten wandern – und dabei deutsche Arbeitsplätze „mitnehmen“. Ihre Rolle besteht in der Fertigung von Fahrzeug-Komponenten, sie liefert also nur Vorprodukte zum Einbau in Endprodukte – und ist so gesehen lediglich ein „Nebenschauplatz“ der Autoindustrie. Nach einer Analyse betreiben von den 1300 deutschen Zulieferern bereits 40 Prozent, also gut 500, Fertigungsbetriebe in Ost- und Zentral-Europa. Da aber die Zulieferer einen geringeren Bekanntheitsgrad haben als die Hersteller der großen Automarken, ist die damit verbundene "Abwanderung" von ca. 100.000 Arbeitsplätzen in der Öffentlichkeit kaum aufgefallen. Die Entscheidung für einen Produktionsstandort außerhalb des eigenen Landes bedeutet immer das Entstehen neuer Arbeitsplätze im Ausland und zugleich die Vernichtung von Beschäftigungschancen im Inland.

Der „Zug“ nach Osten wird sich fortsetzen, denn der Standort-Wettbewerb verschärft sich. Motor ist hier vor allem der Preisdruck auf dem globalen Markt, der die Unternehmen zu einer Senkung der Produktionskosten zwingt. Dadurch können die Produkte günstiger angeboten werden, womit sich letztlich die Wettbewerbsfähigkeit erhöht.

40 Die Standortvorteile der EU-Erweiterungsstaaten sind hier enorm. Beispiel Lohnkosten: Während 2002 einschließlich Personalzusatzkosten in West-Deutschland im verarbeitenden Gewerbe Arbeitskosten von 28,50 EUR pro Stunde anfielen, wurden in Polen für die gleiche Arbeitsleistung 5,40 EUR, in Rumänien gar nur 1,70 EUR gezahlt. Zudem fließen in die Erweiterungsstaaten reichlich EU-Subventionen, die die Ostfertigung neben niedrigeren Gewinn- und Unternehmenssteuern hochattraktiv machen. So werden Unternehmensgewinne in Polen mit einem Steuersatz von unter 20 % belegt, in Dtl. verlangt man bis zu 40 % Gewinnsteuer.

50 Den neuen Beitrittsländern steht ökonomisch eine große Zukunft bevor. Sie weisen derzeit ein Wirtschaftswachstum auf, das deutlich über dem bisherigen EU-Durchschnitt liegt. Bereits in den letzten Jahren vor dem EU-Beitritt haben die ehemaligen Ostblock-Länder wirtschaftlich kräftig aufgeholt, womit zugleich ein Anstieg des allgemeinen Wohlstandsniveaus verbunden war. Gerade für den deutschen PKW-Markt sei damit reichlich Absatzpotenzial vorhanden, so die allgemeine Meinung, denn steigender Lebensstandard hat in der Vergangenheit auch in anderen Ländern mit hohem Wachstum zu einer starken Zunahme privater Verkehrsmittel geführt. Dieses Absatzpotenzial lässt sich auch anhand des Motorisierungsgrades belegen: Dieser liegt deutlich unter dem EU-Durchschnitt von derzeit 491 Pkw je 1.000 Einwohner. In Tschechien waren 2001 344 Pkw pro 1.000 Einwohner angemeldet, in Polen 272. Hinzu kommt, dass die Fahrzeugbestände in vielen Beitrittsländern deutlich älter sind als der EU-Durchschnitt. So ist z. B. in Polen jedes zweite Auto älter als 13 Jahre und dürfte darum in absehbarer Zeit durch ein neues ausgetauscht werden müssen.

60 Besonders stark ist die Nachfrage nach deutschen Nutzfahrzeugen, also LKW für den Güterverkehr, gestiegen. Mittel- und Osteuropa war schon 2003 die zweitwichtigste Absatzregion. Auch in Zukunft wird die deutsche Nutzfahrzeugindustrie von der Ausweitung der Handelsbeziehungen mit Ost-Europa und dem damit einhergehenden Transportbedarf profitieren. Absatzfördernd wirkt sich hier neben dem technisch veralteten LKW-Bestand die angekündigte Verschärfung der Abgasnormen innerhalb der EU aus.

65 Die Nutzfahrzeugbranche scheint seit der Ost-Erweiterung einen regelrechten Aufschwung zu erleben. Beispiel: das Nutzfahrzeugwerk von DaimlerChrysler – die weltweit größte LKW-Produktionsstätte. Dort füllten sich mit der EU-Osterweiterung plötzlich die Auftragsbücher. Und seit Mai 2004 wurden allein 900 neue Arbeitsplätze geschaffen. Gleich drei neue LKW-Modelle hat Daimler in den letzten zwei Jahren auf den Markt gebracht. Das zahlt sich jetzt aus. Speditionen aus Tschechien und Polen bestellen Fahrzeuge, die technisch auf dem neuesten Stand sind. Unter dem Kostendruck der Unternehmen auf dem globalen Markt und angesichts hoher Arbeitslosigkeit im eigenen Land hat die Belegschaft des Werks dafür eine geringere Steigerung der Löhne in Kauf genommen. Außerdem wurde vor fünf Jahren ein flexibles Arbeitszeitmodell eingeführt: Bei hoher Auftragslage arbeitet die Belegschaft länger, bei niedriger Auftragslage werden die Überstunden „abgefeiert“ - und das bei gleichbleibendem Lohn. Das sichert bislang Arbeitsplätze.

Quellen:

<http://www.br-online.de/politik-wirtschaft/mittagsmagazin/dynamisch/2004/10/20041019132000.htm>

(ARD-Mittagsmagazin Sendebeitrag vom 19.10.2004)

<http://www.cell-consulting.com/a/2/187/index.htm>

http://www.vda.de/de/service/jahresbericht/auto2004/rahmenbedingungen/r_6.html (VDA-Verband der Automobilindustrie) gekürzt, inhaltlich ergänzt und teilweise verändert

GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG**Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)****Datum: 15.02.2005**

Name: _____
 Vorname: _____
 Herkunftsland: _____
 Studienfachwunsch: _____

Ergebnis LV: _____ P./100 P.**Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes**

(60 Minuten, 100 Punkte)

Lesen Sie bitte die Fragen genau durch und antworten Sie präzise. Beachten Sie die Arbeitsanweisungen (stichwortartig, Textform usw.). Wörtlich aus dem Text abgeschriebene Passagen ergeben 0 Punkte, formulieren Sie also weitgehend mit eigenen Worten!

Automobilindustrie – ein Motor für Wachstum und Beschäftigung?

1. Aufgrund welcher Besonderheit wird Deutschland zum Mittelpunkt des europäischen Handelsraums?

3

2. Welche Rolle haben die neuen EU-Beitrittsländer im Osten für die deutsche Automobilindustrie? Nennen Sie die Begriffe aus dem Text und erklären Sie ihre Bedeutung so, dass die Begriffsbestandteile in der Erläuterung **nicht mehr** vorkommen!

① _____ : *dabei handelt es sich um* _____

② _____ :

8

3. Welcher unternehmerische Trend lässt sich seit Ende der 80er Jahre in Deutschland erkennen? Und welche Folgen hat dieser Trend für die Mitarbeiter der inländischen Automobilindustrie?
(Antworten Sie in Form eines zusammenhängenden Textes, keine Stichpunkte! Achten Sie auf logische Verbindungen zwischen den Aussagen!)

15

4. Was ist mit dem Ausdruck „Abwanderung von Arbeitsplätzen“ genau gemeint?
(Verwenden Sie nicht die Formulierungen aus dem Text, sondern eigene Worte!)

6	
---	--

5. A. Welche Funktion hat die Zulieferindustrie im Produktionsprozess? Nennen Sie auch ein eigenes Beispiel für eine Zulieferindustrie der KFZ-Branche.

z. B. _____

7	
---	--

B. Die Zulieferindustrie ist eine „*personal-intensive*“ Branche. Was versteht man darunter? (vgl. Zeile 25)

3	
---	--

C. Weshalb ist die „Abwanderung von 100.000 Stellen“ kaum aufgefallen?

3	
---	--

6. A. Was bedeutet der Ausdruck in Zeile 35 „der Standort-Wettbewerb verschärft sich“?
 Formulieren Sie den unterstrichenen Teil neu, indem Sie ein **Synonym** verwenden.

... der Standort-Wettbewerb _____

2	
---	--

B. Aus welchem Grund wird sich der „Zug nach Osten“ fortsetzen?

Vervollständigen Sie die Sätze mit den Textinformationen in grammatisch richtiger Form.

Der „Zug“ nach Osten wird sich fortsetzen, denn diese Strategie ermöglicht es den Unternehmen, die _____ für die Herstellung der Waren _____. Der Hersteller kann in der Folge seine _____ günstiger _____. Auf dem globalen _____ herrscht nämlich heute ein enormer _____ und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sichert und stärkt die _____ der Produzenten.

7	
---	--

7. Worin bestehen die Standortvorteile einer Produktion außerhalb Deutschlands? Belegen Sie dies, wo vorhanden, durch ein Textbeispiel!
(kurz, stichwortartig)

① _____	z. B. _____ _____
② _____	_____
③ _____	z. B. _____ _____

10	
----	--

8. Weshalb bieten die neuen Beitrittsländer für das Geschäft mit PKW gute Absatzmöglichkeiten?
(Kurze, vollständige Sätze!)

① _____
 ② _____
 ③ _____
 ④ _____

8	
---	--

9. Aus welchen Gründen wird die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen (LKW für den Güterverkehr) infolge der EU-Osterweiterung steigen? Welche zusätzlichen Aspekte begünstigen diese Entwicklung?

① _____
 ② _____
 ③ _____
 ④ _____

8	
---	--

10. Durch welche beiden Maßnahmen gelingt es DaimlerChrysler, Arbeitsplätze zu sichern?
(kurz)

① _____
 ② _____

4	
---	--

11. Worauf bezieht sich das unterstrichene Element? Ersetzen Sie es in grammatisch korrekter Form (!) durch das entsprechende Bezugswort/Wörter.

z.B. Der deutsche Fahrzeugbau verzeichnete ein sattes Umsatzplus. Es lag bei 5 %.
 ☛ Das Umsatzplus lag bei 5 %.

(Z. 18) Von den Exporten dieser Branche entfielen zuletzt 6,4% auf diese Länder.

Von den Exporten _____ entfielen zuletzt 6,4% auf diese Länder.

(Z. 19) Eine weitaus wichtigere Bedeutung kommt ihnen jedoch als Produktionsstandort zu.

Eine weitaus wichtigere Bedeutung kommt _____ als Produktionsstandort zu.

(Z. 26) Ihre Rolle besteht in der Fertigung von Fahrzeug-Komponenten.

Die Rolle _____ besteht in der Fertigung von Fahrzeug-Komponenten.

(Z. 37) Dadurch können die Produkte günstiger angeboten werden.

_____ können die Produkte günstiger angeboten werden.

8	
---	--

12. Stimmen die folgenden Aussagen mit den Textinformationen überein? **(Kreuzen Sie an: richtig/falsch.)**

	r.	f.
Die Europäische Union umfasst derzeit 13 Staaten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Von den 1300 Zulieferern haben schon mehr als ein Drittel Standorte außerhalb Deutschlands.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unternehmen müssen sich heute dem globalen Wettbewerb stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In den neuen Beitrittsländern in Osteuropa herrscht derzeit eine konjunkturelle Krise.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8	
---	--

Gesamtwertung LV: _____ / 100 P.

GEORG-SIMON-OHM FACHHOCHSCHULE NÜRNBERG**Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)****Datum: 15.02.2005****Name:** _____**Ergebnis LV:** _____ **P./100 P.****Vorname:** _____**Herkunftsland:** _____**Studienfachwunsch:** _____**Verstehen und Bearbeiten eines Lesetextes**

(60 Minuten, 100 Punkte)

ERWARTUNGSHORIZONT**Automobilindustrie – ein Motor für Wachstum und Beschäftigung?**

1. Aufgrund welcher Besonderheit wird Deutschland zum Mittelpunkt des europäischen Handelsraums?

aufgrund seines geografischen Vorteils: es ist durch 9 Grenzen umgeben von potentiellen Handelspartnern:

die früheren Mitgliedsländer im Westen sowie die neuen Beitrittsstaaten im Osten

3

2. Welche Rolle haben die neuen EU-Beitrittsländer im Osten für die deutsche Automobilindustrie? Nennen Sie die Begriffe aus dem Text und erklären Sie ihre Bedeutung so, dass die Begriffsbestandteile in der Erläuterung **nicht mehr** vorkommen!

① **Absatzmarkt : Ort, an dem die Hersteller ihre Produkte/Waren/Güter verkaufen**

② **Produktionsstandort : Ort, an dem sich die Fertigungsbetriebe/Werke befinden, in denen die Produkte gefertigt/hergestellt werden**

8

Begriffe 2x1P. Erläuterung: 2x3 Punkte

3. Welcher unternehmerische Trend lässt sich seit Ende der 80er Jahre in Deutschland erkennen? Und welche Folgen hat dieser Trend für die Mitarbeiter der inländischen Automobilindustrie? **(Antworten Sie in Form eines zusammenhängenden Textes, keine Stichpunkte! Achten Sie auf logische Verbindungen zwischen den Aussagen!)**

1. Die Hersteller entscheiden sich zunehmend für einen Produktionsstandort außerhalb Deutschlands, d. h. sie verlagern die Produktion.

Zunehmende Errichtung von Fertigungsbetrieben in Osteuropa.

2. Folge: Es kommt zu Werksschließungen und Massenentlassungen in Deutschland.

3x3 P. Inhalt (3 Aspekte)
3 P. Sprache/Eigenständigkeit
3P. Logische Linie

15

4. Was ist mit dem Ausdruck „Abwanderung von Arbeitsplätzen“ genau gemeint?
(Verwenden Sie nicht die Formulierungen aus dem Text, sondern eigene Worte!)

original Textformulierung:

Die Entscheidung für einen Produktionsstandort außerhalb des eigenen Landes führt dazu, dass ausschließlich im Ausland neue Arbeitsplätze entstehen. Dadurch werden Beschäftigungschancen im Inland vernichtet.

6

5. A. Welche Funktion hat die Zulieferindustrie im Produktionsprozess? Nennen Sie auch ein eigenes Beispiel für eine Zulieferindustrie der KFZ-Branche.

Sie ist eine vorgelagerte/vorgeschnittene Industrie, sie fertigt Bauteile/Systeme für den Endhersteller, also nur Vorprodukte zum Einbau in Endprodukte

z. B. **die Hersteller von Motoren oder Getrieben usw.**

7

Funktion 5 P. Beispiel: 2 P.

B. Die Zulieferindustrie ist eine „*personal-intensive*“ Branche. Was versteht man darunter? (vgl. Zeile 25)

Eine Branche, in der sehr viele Mitarbeiter beschäftigt sind.

3

C. Weshalb ist die „Abwanderung von 100.000 Stellen“ kaum aufgefallen?

Das Zuliefergeschäft spielt nur eine Nebenrolle. Der Hersteller der Marke ist in den Medien präsent.

3

6. A. Was bedeutet der Ausdruck in Zeile 35 „der Standort-Wettbewerb verschärft sich“?
 Formulieren Sie den unterstrichenen Teil neu, indem Sie ein **Synonym** verwenden.

Der Standortwettbewerb spitzt sich zu/verschlimmert sich/erhöht sich/verstärkt sich

2

B. Aus welchem Grund wird sich der „Zug nach Osten“ fortsetzen?

Vervollständigen Sie die Sätze mit den Textinformationen in grammatisch richtiger Form.

7x1 Punkt

Der „Zug“ nach Osten wird sich fortsetzen, denn diese Strategie ermöglicht es den Unternehmen, die **Kosten** für die Herstellung der Waren **zu senken**. Der Hersteller kann in der Folge seine **Waren/Produkte** günstiger **anbieten**. Auf dem globalen **Markt** herrscht nämlich heute ein enormer **Preisdruck** und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sichert und stärkt **die Wettbewerbsfähigkeit** der Produzenten.

7

7. Worin bestehen die Standortvorteile einer Produktion außerhalb Deutschlands? Belegen Sie dies, wo vorhanden, durch ein Textbeispiel!
(kurz, stichwortartig)

① geringere Arbeitskosten	z. B. Arbeitskosten pro Stunde in Westdtl. 28,50 EUR, in Rumänien nur 1,70 EUR
② EU-Subventionen	—
③ niedrigere Steuersätze bei Gewinn- und Unternehmenssteuern	z. B. Steuersatz für Unternehmensgewinne in Polen unter 20%, Gewinnsteuer in Dtl. bis zu 40%

Vorteile 3x2 P. Beispiele Dtl. und X gegenübergestellt 4x1P.

10	
----	--

8. Weshalb bieten die neuen Beitrittsländer für das Geschäft mit PKW gute Absatzmöglichkeiten?
(Kurze, vollständige Sätze!)

- ① **sie verzeichnen ein Wirtschaftswachstum** **4x2 Punkte**
- ② **der Lebensstandard steigt**
- ③ **Motorisierungsgrad ist unterdurchschnittlich**
- ④ **Fahrzeugbestand ist alt, Austausch nötig**

8	
---	--

9. Aus welchem Grund wird die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen (LKW für den Güterverkehr) infolge der EU-Osterweiterung steigen? Welche zusätzlichen Aspekte begünstigen diese Entwicklung?

- ① **Ausbau des Handels zwischen Deutschland und Osteuropa** **4x2 Punkte**
- ② **Zunahme des Güterverkehrs und damit des Transportbedarfs**
- ③ **Neue Umweltrichtlinien zum Schadstoffausstoß innerhalb der EU**
- ④ **Technisch veralteter Fahrzeugbestand**

8	
---	--

10. Durch welche beiden Maßnahmen gelingt es DaimlerChrysler, Arbeitsplätze zu sichern?

- 1. geringere Lohnsteigerungen**
- 2. Einführung eines flexiblen Arbeitszeitmodells**

2x2 Punkte

4	
---	--

11. Worauf bezieht sich das unterstrichene Element? Ersetzen Sie es in grammatisch korrekter Form (!) durch das entsprechende Bezugswort/Wörter.

z.B. *Der deutsche Fahrzeugbau verzeichnete ein sattes Umsatzplus. Es lag bei 5 %.*
 ☛ *Das Umsatzplus lag bei 5 %.*

4x2 Punkte

(Z. 18) Von den Exporten dieser Branche entfielen zuletzt 6,4% auf diese Länder.

Von den Exporten **der deutschen Automobilindustrie** entfielen zuletzt 6,4% auf diese Länder.

(Z. 19) Eine weitaus wichtigere Bedeutung kommt ihnen jedoch als Produktionsstandort zu.

Eine weitaus wichtigere Bedeutung kommt **den Beitrittsländern** als Produktionsstandort zu.

(Z. 26) Ihre Rolle besteht in der Fertigung von Fahrzeug-Komponenten.

Die Rolle **der Zulieferindustrie** besteht in der Fertigung von Fahrzeug-Komponenten

(Z. 37) Dadurch können die Produkte günstiger angeboten werden.

Durch die Senkung der Produktionskosten können die Produkte günstiger angeboten werden.

8

12. Stimmen die folgenden Aussagen mit den Textinformationen überein?
(Kreuzen Sie an: richtig/falsch.)

4x2 Punkte

Die Europäische Union umfasst derzeit 13 Staaten.

r. f.

Von den 1300 Zulieferern haben schon mehr als ein Drittel Standorte außerhalb Deutschlands.

Unternehmen müssen sich heute dem globalen Wettbewerb stellen.

In den neuen Beitrittsländern in Osteuropa herrscht derzeit eine konjunkturelle Krise.

8